

Jahresbericht 2025 Verein Nathur Wattwil Krinau Lichtensteig

Die HV 25 vom Verein «Nathur» mit gut 20 Personen fand im Stadtufer in Lichtensteig statt. Sie wurde von gut 20 Personen besucht. Der Vortrag mit den interessanten Fotos von Hans Dischl zum Thema «Gefiederte Eleganz und Akrobatik im Garten» hat alle Teilnehmenden begeistern können. Vielen Dank Hans für die interessanten Ausführungen.

Unser Kikoff-Anlass vom Bündnis Natur im Kino Passerelle hat viele Besuchende interessiert. «Der Bauer und sein Prinz » wurde gezeigt. Ein Film zum Thema Hecken und Aufwertungen im Landwirtschaftsgebiet Englands.

Unsere Pflegeeinsätze haben auch im vergangenen Jahr im Frühling und im Frühherbst stattgefunden. Mal mit mehr, mal mit weniger Mitwirkenden. Herzlichen Dank an alle, die so regelmässig dabei sind. Für die Mäharbeiten auf unserer Fläche im Allmen / Buchen haben wir im vergangenen Herbst eine Biobauern-Familie verpflichtet können- gegen Bezahlung-uns das Grundstück regelmässig mit dem Balkenmäher zu mähen und das Gras/Streu abzuführen. So ergibt sich für uns die Möglichkeit, mit der im letzten November ins Leben gerufenen Arbeitsgruppe, spontan zu reagieren. Sei das für Heckenpflege, das kleine Biotop freiräumen, Neophyten bekämpfen, etc.

Der erste Ornithologische Grundkurs vom Verein Nathur ist mit 19 Teilnehmenden sehr gut besucht worden. Mich hat das grosse Interesse, die gute Stimmung an den einzelnen Anlässen und die Freude über das Gelernte der Teilnehmenden sehr überrascht. Der Kurs beinhaltete fünf Theorieabende und fünf Exkursionen zu folgenden Themen: Vögel am Wasser, Vögel im Wald, Vögel im Siedlungsraum, Vögel in Parks und Vögel im Gebirge. Alle Teilnehmenden haben von BirdLife Schweiz eine Kurs-Bestätigung erhalten.

Der Bau der Hermelinburg auf dem Boden von Familie Looser musste wegen Auflagen der SAK abgesagt werden. Dieser Anlass findet zu einem späteren Zeitpunkt an einem neuen Standort statt. (Siehe Programm 26)

Im Mai haben einzelne Vorstandsmitglieder die Tauschaktion vom Energietal Toggenburg und der ZAB unterstützt. Diese fand in Nesslau, Wattwil und Kirchberg mit den jeweils Zuständigen statt. Dabei waren Bau- und Forstämter, Vertreter vom Energietal sowie Freiwillige aus den Naturschutzvereinen und in Wattwil auch aus der IG Blühende Zukunft. An dieser Aktion konnten Bewohner der einzelnen Dörfer Neophyten mit Wurzeln abgeben. Danach durften sie ein einheimisches Gehölz auswählen. Viele Kirschlorbeersträucher wurden zurückgebracht, dabei entstanden interessante Gespräche. Wir waren vom grossen Interesse überwältigt. Es ist mit diesem Anlass gelungen, viele verschiedene Gartenbesitzer zu erreichen. Bereits wird ein gleicher Anlass für das Jahr 26 geplant.

Am sechsten September waren wir am «Green Saturday» in Lichtensteig mit einem Stand präsent zum Thema «Gebäudebrüter». Wir haben Nistkästen für Mehlschwalben und Mauersegler vorgestellt. Zudem konnten wir verschiedene Präparate von Gebäudebrütern vorstellen, Mauersegler, Mehlschwalbe, Turmfalke

Anfang November waren wir beim Verteilen der Heckensträucher- einer Aktion der Gemeinde Wattwil, mit dabei. Diese Aktion richtete sich an alle Grundbesitzer mit dem Aufruf mehr Natur im eigenen Garten umzusetzen.

Auch im Jahr 25 habe ich an den Sitzungen der Projektgruppe Artenvielfalt der Gemeinde Wattwil teilgenommen, eine Begehung im Gebiet Heiterswil, über Waldrandstreifen- Verbreiterung gehörte ebenso dazu, wie eine ins Rickentobel mit dem zuständigen Förster und Waldbesitzer. Dort geht es darum den bestehenden Weiher zu aktivieren. Es braucht dafür jedoch noch weitere Abklärungen.

Der Botanische Grundkurs von Nathur W K L für das Frühjahr 26 konnte im Monat November ausgeschrieben werden. Wir haben zwei versierte und begeisterte Leitende aus dem Toggenburg gefunden. Beide haben den Feldbotanikkurs von BirdLife Schweiz absolviert. Sie sind seit dieser Zeit häufig unterwegs am Botanisieren. Danke sehr an Silvia Rüegg-Bonelli und Markus Frey.

Auch dieses Jahr laden wir Naturinteressierte ein, an unseren Vorstandssitzungen zum Schnuppern vorbeizukommen und sich für die Arbeit begeistern zu lassen. Melden sie sich über nathur.org. Wir freuen uns.

Zum Schluss bedanke ich mich herzlich bei meinen Vorstandskolleginnen fürs Mitdenken und Mitgestalten. Ein grosses Dankeschön geht auch an die freiwilligen Helferinnen und Helfer bei unseren drei Arbeitseinsätzen, an die gute Zusammenarbeit mit den Teilnehmenden vom Bündnis Natur und der Gemeinde Wattwil zum Thema Gebäudebrüter und in der Zusammenarbeit der Projektgruppe. Das Vernetzen unter den einzelnen Gruppierungen führt so hoffentlich zu einer vernetzteren Natur.

Oberhelfenschwil, Wigetshof im Januar 2026

Esther Rogger Präsidentin Nathur W K L